
SonderNewsletter zur Großkonferenz „Ressourceneffizienz – Motor für ein Grünes Wachstum“

vom 24. November 2010



INHALTE:

- 01@ Reader zu den Ergebnissen des MaRes-Projekts
 - 02@ Fünf Foren zu den Ergebnissen des MaRes-Projekts
 - 03@ Filme zum Thema Ressourceneffizienz
- SERVICE
- 04@ Termine
 - 05@ Publikationen
 - 06@ Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem SonderNewsletter möchten wir Ihnen im Nachgang zur MaRes-Großkonferenz „Ressourceneffizienz – Motor für ein Grünes Wachstum“, die am 05. Oktober 2010 in Berlin stattgefunden hat, die zentralen Inhalte und Ergebnisse kompakt und übersichtlich zur Verfügung stellen. Den über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Gesellschaft, die sich im außergewöhnlichen Ambiente des Radisson Blu Hotels zusammenfanden, wurde ein abwechslungsreiches und hochrangig besetztes Programm geboten: der Vormittag gehörte hochrangigen Rednern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und der Frage „Grünes Wachstum – neue Perspektiven für das 21. Jahrhundert?“. Umweltminister Norbert Röttgen warnte angesichts ernst zu nehmender Prognosen, die mit einem Anstieg des weltweiten Ressourcenverbrauchs um das Fünf- bis Achtfache bis zum Jahr 2050 rechnen, vor den „massiven Folgen für die Umwelt, das soziale Gefüge, die Wirtschaft und den Wohlstand – auch in Deutschland“. Das Wachstumsprinzip des 20. Jahrhunderts stelle keine Perspektive für das 21. Jahrhundert dar. Röttgen betonte dabei auch, dass Deutschland für eine sprunghafte Steigerung der Ressourceneffizienz „technologisch wie kein anderes Land vorbereitet“ sei und weltweit eine Spitzenposition auf dem Umwelttechnologiemarkt inne habe. Er kündigte an, dass das Umweltministerium Ressourceneffizienz deshalb zu einem Schwerpunktthema machen wolle. Wichtige Erkenntnisse hierfür stellen die Ergebnisse des von Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt initiierten Projekts „Materialeffizienz und Ressourcenschonung“ bereit, die am Nachmittag in fünf parallelen Foren vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert wurden. Katherina Reiche, Parlamentarische Staatssekretärin im BMU, zog aus den Highlights der Foren politische Schlussfolgerungen und betonte die Notwendigkeit, sowohl verbesserte Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung ressourcenleichter Materialien, Technologien und Verfahrensweisen sowie die entsprechende Datenbasis hierfür zu schaffen als auch kleinen und mittelständischen Unternehmen und der breiten Öffentlichkeit die Relevanz der Thematik besser zu vermitteln. Der Präsident des Umweltbundesamtes Jochen Flasbarth stellte zum Ausblick fest, dass die Vorlage eines Ressourceneffizienzprogramms der Bundesregierung in Kombination mit starken Institutionen nicht „something nice to have“ sei, sondern essentiell für die Zukunft der deutschen Volkswirtschaft.

Im Folgenden finden Sie alle wichtigen Links zu den Inhalten der Konferenz und den Ergebnissen des MaRes-Projekts. Zudem können Sie auf der Webseite zur Konferenz noch mal ganz in Ruhe alle Filme zum Thema Ressourceneffizienz ansehen, die am 05.10.2010 im Infobasar präsentiert wurden.

NACHRICHTEN

01@ Reader zu den Ergebnissen des MaRes-Projekts

In diesem Reader zur Großkonferenz finden Sie die wichtigsten Informationen zu den Hintergründen und Zielen sowie der Struktur des MaRes-Projekts sowie die Kurzfassungen aller bisher veröffentlichten Ergebnisse aus den Teilprojekten. Diese haben wir zur Verbesserung der Übersichtlichkeit im Reader nach den vier Themenschwerpunkten des Projekts gebündelt: Potenziale zur Steigerung der Ressourceneffizienz, Politikvorschläge zur Ressourcenschonung und zur Steigerung der Ressourceneffizienz, Wirkungsanalyse der Instrumente für eine erfolgreiche Ressourcenpolitik und Ressourceneffizienz konkret – Umsetzung, Agenda Setting und erfolgreiche Kommunikation. Den Konferenzreader können Sie auf der Website im Infobasar unter <http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/news/Infobasar> als Pdf herunterladen. Alle weiteren Informationen zum MaRes-Projekt finden Sie unter <http://ressourcen.wupperinst.org>.

02@ Fünf Foren zu den Ergebnissen des MaRes-Projekts

In fünf parallelen Foren wurden die Ergebnisse des MaRes-Projektes vorgestellt, von eingeladenen Experten und Expertinnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit einem Input kommentiert und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz diskutiert:

Forum I widmete sich den im MaRes-Projekt erarbeiteten Kernstrategien für eine erfolgreiche Ressourceneffizienzpolitik und der Frage, wie mit diesen erfolgreich Grünes Wachstum gefördert werden kann. Die Inputpapiere und -vorträge zu diesem Forum finden Sie unter <http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/news/ForumI>.

Forum II fokussierte auf folgende Fragen: Welche Leittechnologien sind besonders ressourceneffizient? Welche ressourcenleichten Produkte sind interessant für lukrative Zukunftsmärkte? Welche Strategien zur Ressourceneffizienzsteigerung sind für Unternehmen erfolgversprechend? Die Inputpapiere und -vorträge zu diesem Forum finden Sie unter <http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/news/ForumII>

Der Schwerpunkt von **Forum III** lag auf Zielen und Wirkungen von Ressourcenpolitiken und hierbei unter anderem darauf, mit welchen Indikatoren Erfolge gemessen werden oder wie sich die Politiken auf Beschäftigung, Wachstum und Exporte auswirken. Die Inputpapiere und -vorträge zu diesem Forum stehen für Sie unter <http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/news/ForumIII> zum Download bereit.

In **Forum IV** wurden Wege zur erfolgreichen Umsetzung vorgestellt und hierbei insbesondere auf die Ergebnisse der im MaRes-Projekt initiierten Roadmappingprozesse „Ressourceneffiziente arbeitsplatzbezogene Computerlösungen 2020“ und „Ressourceneffiziente Photovoltaik 2020+“ sowie auf die Erfahrungen aus drei Jahren „Netzwerk Ressourceneffizienz“ eingegangen. Die Inputpapiere und -vorträge zu diesem Forum finden Sie unter <http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/news/ForumIV>.

Rohstoffknappheit und die Sicherung des Zugangs zu Ressourcen sind in Wirtschaft und Politik schon lange Thema. Dass der schonende und effiziente Umgang mit Rohstoffen der einzige Weg ist, Konflikte und Kostenexplosionen von vornherein zu vermeiden, setzt sich in Politik und Wirtschaft erst langsam durch. **Forum V** widmete sich den Herausforderungen im Kontext der erwarteten Engpässen bei kritischen Metallen und möglichen Antworten hierauf. Die Inputpapiere und -vorträge zu diesem Forum finden Sie unter <http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/news/ForumV>.

Alle Inputpapiere der Foren I-V sind auch in gebündelter Form verfügbar und können im Infobasar unter <http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/news/Infobasar> als Pdf heruntergeladen werden.

03@ Filme zum Thema Ressourceneffizienz

Ressourceneffizienz ist noch für viele in Wirtschaft und Gesellschaft ein abstrakter Begriff. Eine wichtige Voraussetzung für das Ziel einer ressourcenleichten Zukunft ist deswegen, den Menschen auf verständliche und ansprechende Weise zu kommunizieren, welche Relevanz eine sparsamere und effizientere Verwendung von Ressourcen hat. Förderlich ist dabei auch, Handlungsimpulse zu setzen, z.B. indem anhand von Erfolgsbeispielen aufgezeigt wird, welche Vorteile ressourceneffizientes Handeln hat und wie konkrete Umsetzungsschritte aussehen können. Die kreativ-visuelle Vermittlung der Thematik über Filme kann hierbei viel bewirken. Während der Konferenz wurden im Infobasar erfolgreiche Beispiele gezeigt, wie das Thema Ressourceneffizienz filmisch an verschiedene Zielgruppen vermittelt werden kann:

„**Beyond Climate Change – FLOW**“: Der zehnminütige Kurzfilm, den das sustainable design center im Auftrag des Umweltbundesamtes produziert hat, beleuchtet die Verschwendung unserer natürlichen Ressourcen, reflektiert unseren konsumorientierten Lebensstil und illustriert die Zusammenhänge globaler Stoffströme. Zahlen und Fakten mahnen den Zuschauer zur Verantwortung ohne zu demotivieren. Der Film endet mit einer Kamerafahrt durch eine Stadt von morgen mit vielen Beispielen und Ansätzen nachhaltiger Gestaltung.

„**Faktor X: Ressourcen effizienter nutzen**“: Mehr Wohlstand aus weniger Natur erzeugen: Die Steigerung der Ressourcenproduktivität - um den Faktor X - gehört zum Kernbestand jeder zukunftsfähigen Entwicklung. Faktor X präsentiert Lösungsansätze aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Hirnströme statt Massenströme. Der 3 Minuten Trailer der Aachener Stiftung Kathy Beys fasst die Problematik anschaulich zusammen.

Mit dem Film „**Ressource Deutschland**“ präsentiert das VDI Zentrum Ressourceneffizienz und Klimaschutz (ZRE) in Kooperation mit der Effizienz-Agentur NRW anhand konkreter Unternehmensbeispiele, wie Ressourceneffizienz in kleinen und mittelständischen Betrieben umgesetzt werden kann. Auf der Webseite zur Konferenz finden Sie das Beispiel der Firma TITAL GmbH, Spezialist für den Titan- und Aluminium-Feinguss inklusive eines Rundgangs im Unternehmen. Zudem wurde ein zweiminütiger Trailer produziert, der in humorvoller Weise zeigt, dass effizienter Ressourceneinsatz für jeden machbar ist.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt produziert Kurzfilme zu ausgewählten Förderprojekten der DBU um dem identifizierte Defizit in der Kommunikation über Fragen neuer Umwelttechnologien entgegenzuwirken. Im Rahmen der Konferenz wurden drei **Förderprojekte im Film** präsentiert, die einen Bezug zur Ressourceneffizienzthematik haben.

Die mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg von der Hochschule Pforzheim produzierten und erstmals auf der Konferenz gezeigten Filme über unternehmerische Erfolgsbeispiele zur **Ressourceneffizienz in Baden-Württemberg** stehen in Kürze auf einer Plattform des Ministeriums zur Verfügung.

Unter nachfolgendem Link haben Sie die Gelegenheit, sich diese Filme noch einmal ganz in Ruhe anzusehen:

<http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/news/Infobasar/Filme>

=====

SERVICE

04@ Termine

03.12.2010, Berlin

6. Netzwerkkonferenz des „Netzwerk Ressourceneffizienz“ mit Schwerpunkt „Ressourceneffizienz erfolgreich umsetzen!

Welche Erfolgsfaktoren helfen dabei?“

Veranstalter: Netzwerk Ressourceneffizienz

http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/news/0410_m01

05@ Im WWW**Hintergrundpapier „Rohstoffeffizienz – Wirtschaft entlasten, Umwelt schonen“**

Herausgeber: Umweltbundesamt

<http://www.uba.de/uba-info-medien/4038.html>**Studie „Materialbestand der Rechenzentren in Deutschland – Eine Bestandsaufnahme zur Ermittlung von Ressourcen- und Energieeinsatz“**

Herausgeber: Umweltbundesamt

<http://www.uba.de/uba-info-medien/4037.html>**Publikation „Seltene Metalle: Rohstoffe für Zukunftstechnologien“**

Herausgeber: Schweizerische Akademie der technischen Wissenschaften

<http://www.satw.ch/publikationen/schriften/index>**Publikation „Masterplan Cleantech Schweiz“**

Herausgeber: Schweizerisches Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, Schweizerisches Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

<http://www.cleantech.admin.ch/cleantech/index.html?lang=de>

=====

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dr. Kora Kristof, Katrin Bienge und Kristin Parlow, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (Redaktion)

=====

06@ IMPRESSUM

Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz"

Kristin Parlow, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Im "Netzwerk Ressourceneffizienz" arbeiten Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen an dem Leitziel "Unser Land wird bis zum Jahr 2020 zur ressourceneffizientesten Volkswirtschaft der Welt, Vorreiter beim schonenden und umweltverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Das sind die Märkte von morgen." Initiiert vom Bundesumweltministerium wird das "Netzwerk Ressourceneffizienz" durch das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH (federführend) in Kooperation mit der Deutschen Materialeffizienzagentur (demea) und der Effizienz-Agentur NRW begleitet. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des „Netzwerk Ressourceneffizienz“:

<http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de>

Der Newsletter des "Netzwerk Ressourceneffizienz" erscheint alle drei Monate: Die darin veröffentlichten Meldungen implizieren keine Meinungsäußerungen der Netzwerkinitiatoren und Netzwerkmitglieder. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder uns Informationen zukommen lassen wollen, schicken Sie bitte ein E-Mail an:

Kristin.Parlow@wupperinst.org

Falls Sie einen Newsletter verpasst haben sollten, finden Sie auf der Website des „Netzwerk Ressourceneffizienz“ alle bisher erschienenen Newsletter als Pdf: http://www.netzwerk-ressourceneffizienz.de/de/news/03_m15